

Zeitung = Journal = Giornale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion/Rédaction/Redazione:
FHD Gysler-Schöni Rosy
Lyssachstrasse 9, 3400 Burgdorf
Telefon privat 034 22 00 68

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
Capo gr Cristina Carnat
Via Schelcie 27, 6612 Ascona
Telefono P 093 35 19 55

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli, 5224 Unterbözberg, Telefon 056 41 06 77

Jahresbericht 1979 der Zentralpräsidentin

1. Einleitung

Es kann geschehen, dass Ereignisse sich in dem Masse überstürzen, dass ein Präsident – und das gilt auch für jene von Militärverbänden – seinen Jahresbericht täglich den Aktualitäten anpassen müsste, sollte der zum Zeitpunkt des Versandes noch den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

An wichtigen und aufwühlenden Ereignissen fehlte es auch 1979 nicht; nennen wir hier nur die Schlagzeilen, welche aus Iran kamen. Von Kennern der internationalen Lage vorausgesehen, für Laien völlig unerwartet folgte dem Sturze des Schahs die völlige Entfremdung des Landes vom Westen... für uns bedeutet dies nicht weniger als eine weitere Verknappung von Energiequellen. Wer um jeden Preis Erdöl beziehen muss, wird abhängig, erpressbar und machtlos. Droht unserer soliden Wirtschaft in Kürze dieses Schicksal?

Ende 1979 stand zudem plötzlich Afghanistan im Mittelpunkt des Weltinteresses; ein kleines, unscheinbares Bergland wurde vom Giganten UdSSR brutal überfallen und vereinnahmt, wodurch die Temperatur der Weltpolitik wieder stark anstieg!

Merkwürdig mutete es an, dass der Protest Schweizerischer Friedensbewegungen und der Internationalen der Kriegsdienstgegner, die vor Jahren jeweils lautstark gegen den Einmarsch der Amerikaner in Vietnam protestiert hatten, vollständig ausblieb.

Hier möchte ich gleich noch einen grossen Vorbehalt bezüglich der weltweiten Bewegung «Frauen für den Frieden» anfügen. In letzter Zeit hat sich diese Bewegung auch in unserem Lande durch grosse Aktivität ausgezeichnet... wer wäre bei uns nicht für den Frieden?? Doch ist es leider so, dass diese Bewegung ins Schlepptau einer kommunistisch gesteuerten Organisation geriet, nämlich des Internationalen Friedensrates und dadurch jegliche Glaubwürdigkeit verlor. Wer unter dem Deckmäntelchen friedlicher Absichten Aggression verdeckt, verdient unsere Sympathie und Hilfe nicht.

Die Mitglieder unseres Verbandes, welche sich durch aktiven Einsatz für eine glaubwürdige Landesverteidigung einsetzen, verdienen es nicht, dass man sie durch das Vorgaukeln falscher Tatsachen hinteres Licht führt. Also Hände weg von einer Organisation, die seinerzeit in allerbesten Absicht gegründet wurde, deren

Gründerinnen (zwei Nobelpreisträgerinnen) sich jedoch kürzlich vehement davon distanzieren. Wer Frieden nur so versteht, dass man gegenüber Aggression schweigen soll, darf nicht erwarten, dass wir ihm blindlings in den Sattel helfen!

Unvermittelt, ohne dass man viel dagegen tun konnte, sind wir nun wieder – weil unser kleines Land gegen die Gewalten der Weltpolitik machtlos ist – ins Spannungsfeld des «Kalten Krieges» geraten. Es ist zu hoffen, und alle unsere Bestrebungen sollten dahin gehen, dass sich die Lage entspannt und sich die internationalen Beziehungen wieder normalisieren. Friedensarbeit heisst «kluges Voraussehen» und «Erkennen der Gefahren». Eine wirkungsvolle Feuerwehr braucht ihre neue Motorspritze genauso wie eine glaubhafte Armee ihre modernen Panzer!



Es ist nicht leicht, solche Betrachtungen in den Jahresbericht eines weiblichen Militärverbandes miteinzubeziehen. Aber wir dürfen, als verantwortungsvolle Bürgerinnen unseres Landes, die Augen nicht verschliessen vor den Realitäten, die uns tagtäglich zur grossen Gefahr werden können. Als ausgebildete FHD haben wir die Möglichkeit, andern Frauen von unserem Wissen mitzuteilen. Es ist dies sogar unsere Pflicht. Wir haben gelernt, wie man mit der Schutzmaske umgeht, wir wissen auch, wie man sich bei Unfällen verhält, und wir haben vor allem auch – im Dienst und bei ausserdienstlichen Anlässen – gelernt, Verantwortung in Notsituationen zu übernehmen. Wir sind ausgebildet und haben einen gewaltigen Vorsprung in dieser Beziehung. Es ist zu hoffen, dass die Frauen unseres Landes die Zeichen der Zeit erkennen und sich bereit erklären, eine Grundausbildung im Überleben zu absolvieren. Auf diese Weise wäre unsere Bevölkerung auch im Falle einer kriegerischen Erpressung oder im Katastrophenfalle viel weniger verletzbar.

Mit Interesse haben wir die Auswertung einer Umfrage des Bundes Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF) zur Kenntnis genommen. Diese Umfrage bei allen angeschlossenen Frauenverbänden und den verschiedensten Frauen-Gremien hat ergeben, dass eine überwältigende Mehrheit der Meinung ist, es müsse eine obligatorische Grundausbildung für die Frauen geschaffen werden und zwar wird folgenden Bereichen der Vorzug gegeben: Erste Hilfe – Notvorrat, Ernährung unter erschwerten Umständen – Verhalten im Schutzraum – Schutz und Verhalten bei AC-Einsätzen usw. Man darf nun gespannt sein, was der BSF aus diesem Ergebnis macht.

Eine grosse Überraschung erlebte ich anlässlich der Präsidentenkonferenz der «Landeskonferenz militärischer Dachverbände», indem ich als Vorsitzende dieses vorwiegend aus Männern bestehenden Gremiums gewählt wurde. Die Amtszeit von zwei Jahren wird mir Gelegenheit geben, zusammen mit dem Arbeitsausschuss die gut funktionierende Zusammenarbeit der militärischen Dachverbände fortzusetzen. Es ist erfreulich, dass damit dem SFHDV Gelegenheit gegeben wird, gleichberechtigt mitzuarbeiten.

Die erste «Amtshandlung» bestand in der feierlichen Verabschiedung von Bundesrat Gnägi, am 2.11.79 im Technikum Windisch.

Wir stehen vor einem «SUT-Jahr», welches von allen Mitgliedern einen grossen Einsatz und gute Vorbereitung fordern wird. Ist uns die Sicherheit, die Erhaltung unserer Freiheiten und Rechte, den Einsatz an Zeit und körperlicher Anstrengung wert? ...

2. Mitgliederbestand

Ende 1979 zählte der SFHDV	
1618 Aktivmitglieder	(1978: 1622)
519 Passivmitglieder	(508)
137 Ehren- und Freimitglieder	(105)
1 Einzelmitglieder	(2)

2275 Mitglieder total (2237)
in 20 Kantonal- und Regionalverbänden.

Es ist zu hoffen, dass demnächst auch der FHD-Verband Genève wieder zu neuem Leben erweckt werden kann; seine Mitglieder werden momentan von «Association lémanique des conductrices» und «Ass. SCF vaudoise» betreut.

Wie immer konnte in den Einführungskursen eine grosse Zahl von jungen Mitgliedern gewonnen werden, denen leider ein immer noch stattliche Anzahl von Austritten (infolge Entlassung aus der Dienstpflicht) entgegensteht.

3. Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hat seit 1977 keine Änderung erfahren. Leider musste jedoch die Vizepräsidentin, Rf Pia Schaferoth, im Herbst aus persönlichen und familiären Gründen den Rücktritt erklären. An ihrer Stelle versah DC M. Dürler ad interim das Amt der Vizepräsidentin.

Die Chargen verteilen sich wie folgt:

Zentralpräsidentin: DC Schlegel Monique, Nidau

Vizepräsidentin: Rf Schaferoth Pia, Sursee (bis Sept. 1979)

Techn. Leiterin Fhr: Kolfr Maurer Elisabeth, Köniz/Ittigen BE

Techn. Leiterin FHD: DC Rougemont Louise, Zürich

Kassierin: Rf Nüesch Elisabeth, Rapperswil
Sekretärin: FHD Gmünder Esther, Schaffhausen

Pressechefin: DC Marti Lilo, Sursee

Vizepräs. a.i.: DC Dürler Margret, Arlesheim

Beisitzerin: DC Mottier Inès, Lausanne

Beisitzerin: Capo S Luraschi Ombretta, Lugano

Beisitzerin: Grfhr Metzger Marianne, Füllinsdorf

zusätzlich:

Sport-Of SFHDV: Kolfr Noseda Antoinette, Zürich

Meinen Kameradinnen im Zentralvorstand danke ich für die gute, nicht immer leichte Arbeit und ihre Kameradschaft. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Vorstandsmitglieder aus der ganzen Schweiz zu einer Einheit zusammenfinden und am gleichen Strick ziehen!

4. Tätigkeit des Schweiz. FHD-Verbandes im Jahre 1979

4.1 Tagungen

Delegiertenversammlung (28.4.79)

Die Delegiertenversammlung im Rathaus Bern wurde vom FHD-Verband Bern organisiert. Der Anlass wird bestimmt allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben, wurde doch einerseits nach einer interessanten Debatte der Entwurf für die Stellungnahme des SFHDV zur neuen Bundesverfassung verabschiedet und andererseits anlässlich einer Pressekonferenz die neue Tonbildschau vorgeführt. Diese Tonbildschau, welche die Arbeit der neun Gattungen vorstellt, wurde mit Applaus und Beifall aufgenommen.

Den Kameradinnen des Berner Verbandes gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre Organisation und die Arbeit hinter den Kulissen.

Konferenz der Präsidentinnen und techn. Leiterinnen (24.11.79)

Die beiden Konferenzen wurden auch in diesem Jahr wieder zusammen und gleichzeitig durchgeführt. Diesmal wurde Grenchen zum Tagungsort bestimmt, weil mit der Beratung der üblichen Traktanden auch eine Besichtigung der SUT-Wettkampfpflanze verbunden war. Die grosse Vorarbeit der techn. Leiterinnen hatte sich gelohnt, und die Verantwortlichen der Verbände konnten mit vielen Informationen versehen nach Hause entlassen werden. Es werden

rund 150 FHD/RKD erwartet, für welche die SUT 80 den Höhepunkt mehrmonatiger Vorbereitungen darstellen.

4.2 Übungen und Kurse

Der SFHDV hat auch im Berichtsjahr einen Skikurs, einen Weiterbildungskurs für FHD-Uof und einen Zentralkurs durchgeführt. Der Bericht der zentralen techn. Leitung orientiert Sie ausführlich darüber. Auch an dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern in den betreffenden Verbänden ganz herzlich gedankt. Ohne die immer wiederkehrende Mitarbeit der Regional- und Kantonalverbände wäre die Durchführung dieser Anlässe gar nicht denkbar.

4.3 Zusammenarbeit mit militärischen Verbänden und Amtsstellen

Die Zusammenarbeit mit der Dienststelle FHD funktionierte auch im abgelaufenen Jahr sehr gut. Auf dem Sektor «Ausstellungen» war auch 1979 ein arbeitsintensives Jahr, und wir danken dem zurückgetretenen Administrator, Adj Friedli, für seinen unermüdlichen Einsatz.

Sein Nachfolger, Adj Franz Hepler, hat die Arbeit bereits aufgenommen und sich mit Elan in die Probleme gestürzt... Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg bei seiner nicht immer leichten Aufgabe.

Wie immer war auch die Zusammenarbeit mit der «Sektion ausserdienstliche Tätigkeit» der Gruppe für Ausbildung sehr gut und der Papierkrieg funktionierte meistens ohne Schwierigkeiten.

Kolfr Maurer und Kolfr Noseda hatten Gelegenheit, bezüglich der Regelung des Armeesportabzeichens für FHD mit der SAT Kontakte zu pflegen. Eine befriedigende Regelung ist in Sicht und bereits sind auch schon einige Sportleiterinnen für FHD-Kurse ausgebildet worden. Wie immer waren auch die Kontakte mit den militärischen Dachverbänden, vor allem auch mit dem SUOV, sehr eng und erfreulich. Eine ganze Reihe von Problemen kann nur durch gemeinsame Anstrengungen zufriedenstellend gelöst werden. Wichtig ist das Gespräch über Truppengattungen und verschiedene Fachgebiete hinweg.

4.4 Werbung

a) für den Schweiz. FHD-Verband

Wie bisher wurde in den Einführungskursen intensiv Mitgliederwerbung betrieben, mit unterschiedlichem Erfolg. Sehr gut hat sich der FHD-Kugelschreiber bewährt... wir konnten der Nachfrage kaum Herr werden. Die erste Serie von 2500 Stück ist bereits in Kursen, Schulen, in Verbänden und bei diversen Anlässen verteilt worden. DC D. Alb arbeitet z.Zt. an einem Film über die ausserdienstliche Tätigkeit, welcher in den Kursen gezeigt werden kann.

b) für den Frauenhilfsdienst

Bereits im März erlebten wir die Ausstrahlung der Fernsehsendung «L'Antenne est à vous», welche zwar den SFHDV vorstellte, aber im grossen und ganzen für den FHD Werbung machte. Die Sendung – ausschliesslich von einer Arbeitsgruppe aus der Romandie gestal-

tet – fand grosse Anerkennung und ein Echo in der ganzen Schweiz. Anschliessend hatten wir etwa 25 Anfragen von Interessentinnen zu beantworten; es ist zu hoffen, dass auch die Dienststelle mit einer Flut von Anmeldungen aus der Westschweiz zu kämpfen hat!...

Eine Serie von kleineren und grösseren Ausstellungen ist von einzelnen Verbänden bzw. der Dienststelle FHD, gestaltet worden. Den betreffenden Präsidentinnen und ihren Mitarbeiterinnen danke ich auch an dieser Stelle bestens für den grossen Einsatz.

Wie immer gehörte auch die Muba in Basel zu den Ausstellungen, welche für uns bereits Tradition bedeuten.

5. Finanzen

Wir haben wiederum vom EMD eine Subvention erhalten, welche uns die Finanzierung unserer Kurse erlaubt, wobei auch die Teilnehmerinnen immer einen grossen Teil aus eigener Tasche berappen.

6. FHD-Zeitung

Die neue Redaktorin der FHD-Zeitung, FHD Rosy Gysler, hat sich gut in ihre Aufgabe eingelebt und bereits der Zeitung ihren Stempel aufgedrückt. Sie durfte anlässlich des Mitarbeitertreffens des «Schweizer Soldat» anerkennende Worte und viel Lob für ihre Bemühungen entgegennehmen.

Die regelmässigen Leserinnen der FHD-Zeitung werden bemerkt haben, dass wir versuchten, mit regelmässig erscheinenden Beiträgen («aus dem Leserkreis», «Ecke der Präsidentin», «Zentralkurs» oder «SUT 80» usw.) das Interesse einer breiteren Leserschaft zu wecken.

Capo gr Cristina Carnat danke ich für ihre Mitarbeit, während die welsche Mitarbeiterin ihren Posten zur Verfügung gestellt hat. Es ist uns ein Anliegen, auch die «Romandes» mit interessanten Beiträgen für die FHD-Zeitung zu interessieren, welche immer noch das offizielle Organ des SFHDV darstellt! Dass eine Anzahl Kameradinnen die Lektüre des «Sous-officier romand» dem «Schweizer Soldat» vorzieht, können wir verstehen. Unsere Zeitung wird jedoch nach wie vor dreisprachig erscheinen, was bestimmt für alle Teile bereichernd sein könnte.

7. Schlussbemerkungen

Mit diesem Jahresbericht habe ich Rechenschaft über ein weiteres Jahr Tätigkeit im SFHDV abgelegt und beginne mein zehntes Jahr im Zentralvorstand. Es lässt sich kaum ermessem, wieviel schöne und unvergessliche Stunden, aber auch wieviel Stress und Terminnot hinter diesen nüchternen Feststellungen verborgen sind. Die Leitung eines schweizerischen Militärverbandes ist nicht leicht; ich bin darauf angewiesen, dass mir die Verbände und ihre Verantwortlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für die Hilfe und das Verständnis, auf die ich in reichem Masse zählen durfte und

immer noch darf, möchte ich einmal recht herzlich danken. Unsere gemeinsame Arbeit im SFHDV ist nicht nur Hobby; sie hat einen sehr ernstesten Hintergrund. Wir sollten dies nie vergessen!

Zentralpräsidentin SFHDV
DC Monique Schlegel

Tätigkeitsbericht 1979

Technische Leitung

1. Allgemeines

Mit Genugtuung stellen wir fest, dass im verflossenen Vereinsjahr eine grosse Anzahl Veranstaltungen durchgeführt und besucht wurden.

Die nachstehende Statistik über die Anzahl Anlässe und deren Beteiligungen soll Ihnen ein Bild über die Aktivität vermitteln.

Veranstaltung	Anzahl Anlässe	Beteiligungen
Mit Vorträge, Filme	12	96
Mit Grundausbildung (Kartenlesen, 1. Hilfe, mit Wissen, Trp Besuche usw.)	15	94
Märsche, Patr Läufe	63	215
Lastwagentrainingskurse, Fz Überführungen	12	74
Motorwehrsportkonkurrenzen	20	103
Geschicklichkeitsfahrten, MWD Kurse	11	53
Winterarmeemeisterschaft, Mannschaftswettkämpfe der Heereseinheiten, Gebirgskurse	20	43
Gesellschaftliche Anlässe	55	627
Vorbereitungskurse Zentralkurs (ACSD)	6	50
Zentralkurs	1	58
Sportliche Anlässe	23	125
FHD-Propagandadienst	21	139
Weiterbildungskurs FHD Uof	1	31
Staatsbürgerliche Anlässe	8	121
Funktionärsdienst	41	248
Schiessen	3	21
Felddienstübungen	4	23

- Zusammenfassen und redigieren der anlässlich der TL-Konferenz 1978 erstellten Ausbildungsprogramme (Jahresthema)
- Dokumentieren der Verbände mit diesbezüglichen Unterlagen
- Organisations- bzw. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Veranstaltungen des SFHDV (Zentralkurs, 4-Tage-Marsch, Weiterbildungskurs)
- Organisation und Durchführung der TL-Konferenz 1979
- Erarbeiten von Ausbildungshilfen für die SUT 80
- Teilnahme an den Rapporten der technischen Leitung SUOV
- Teilnahme am Rapport Chef Sektion ausserdienstliche Tätigkeit

Leider haben es fünf Verbände nicht für nötig gefunden, uns die diesbezüglichen Meldungen anlässlich der tech Leiter-Konferenz abzuliefern.

Die Beteiligungsziffer an gesellschaftlichen Veranstaltungen steht nach wie vor an der Spitze. Ein deutlicher Aufwärtstrend ist bei Märschen und Patr Läufe zu verzeichnen. Veranstaltungen von Fachverbänden wurden ebenfalls recht gut besucht.

Bedenklich stimmt uns hingegen die Tatsache, dass der Versuch, ein Jahresthema festzulegen und mit dem Zentralkurs abzuschliessen, leider misslungen ist. Obschon das Prozedere anlässlich der tech Leiter-Konferenz eingehend besprochen wurde und wir alle Verbände mit umfangreichen Unterlagen bedient haben, wurde ein entsprechendes Informations- und Vorbereitungsprogramm nur von fünf Verbänden durchgeführt.

2. Arbeit der tech Leitung

An mehreren Sitzungen haben die TL die im vergangenen Jahr angefallenen Aufgaben und Arbeiten vorbereitet und erledigt. Im speziellen seien erwähnt:

3. Wehrsport

Durch verbesserte Koordination und Information ist es uns gelungen, die wehrsportliche Tätigkeit in den Griff zu bekommen. Diejenigen Heereseinheiten, die FHD-Wettkämpfe durchführten, wurden zu Beginn des Vereinsjahres mit dem Stab der Gruppe für Ausbildung und den entsprechenden Sport Of festgelegt.

Die Statistik zeigt, dass die Winter-Disziplinen eindeutig dominieren. Ferner fällt auf, dass sich die Teilnehmerinnen praktisch nur aus fünf Verbänden rekrutierten.

Anlässlich der Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt starteten 12 Läuferinnen zum Einzellauf über 6,5 km. Den 9-km-Lauf bestritten 9 Zweier-Equipen.

Es ist uns ein Anliegen, die wehrsportliche Tätigkeit in *allen* Verbänden zu fördern und zu aktivieren.

Den Sport Of der Heereseinheiten und der FF Trp danken wir herzlich für das stete Entgegenkommen und die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

4. Weiterbildungskurs für FHD Uof

Datum: 12./13. Mai 1979

Ort: Liestal

Thema: «Menschenführung – Führungstechnik»

Organisation: FHD-Verband Baselland

Anzahl Teilnehmerinnen: 31

Das Kursprogramm umfasste unter anderem folgende Punkte:

- Vorstellungsrunde (Aufgabe im FHD / Führungsprobleme im Rahmen der FHD-Aufgabe / angewandte Führungstechnik für die Lösung der Probleme)
- Führungstechnik (militärisch / organisatorisch / Menschenführung)
- Einstellungen und Eigenschaften des Vorgesetzten
- Sonderstellung des Uof
- Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gruppenarbeit
- Gruppendynamik
- Probleme der Motivation

Auszug aus der «FHD-Zeitung», Nr. 7/79: Unter der Leitung von Oberst i Gst Hartmann und Hptm Rhiner setzten sich die 31 Teilnehmerinnen mit der Thematik auseinander. Im Verlauf der Diskussion stellte sich heraus, dass sich eine Grfhr im EK nicht ganz vor die gleichen Aufgaben gestellt sieht wie in den Schulen. Ansonsten kam man zum Schluss, dass die Anforderungen an eine Grfhr denjenigen an einen Korporal gleichkommen. Auch sie ist das direkte Bindeglied zwischen Truppe und Kader, lehrt und ist zugleich Lernende und hat also über dieselben Eigenschaften und Einstellungen wie ihr männlicher Kamerad zu verfügen. Der freiwillige Beitritt zum FHD bringt es mit sich, dass der Wille zur Leistung bei der einzelnen FHD sehr gross ist. Einige Probleme, denen sich ein Korporal evtl. gegenübergestellt sehen kann, sind daher für eine Grfhr gar nie aktuell. Diese Gegenüberstellung ergab sich durch die männliche Kursleitung von selbst und war für beide Teile sehr interessant und lehrreich.

An dieser Stelle danken wir dem FHD-Verband Baselland und den Referenten für den lehrreichen Kurs.

5. Berner 2-Tage-Marsch

Datum: 19./20. Mai 1979

Ort: Bern und Umgebung

Anzahl Teilnehmerinnen: 69 und einige Funktionärinnen

Der populäre Berner 2-Tage-Marsch scheint sich unter den FHD vermehrer Beliebtheit zu erfreuen. Im vergangenen Jahr haben 69 Läuferinnen an diesem sportlichen Grossanlass

teilgenommen. Zusätzlich standen einige FHD und Fhr als Funktionärinnen im Einsatz. Die zum Teil neu konzipierte Marschstrecke, mit erheblichen Höhendifferenzen, umfasste für die Kat FHD 2 Schlaufen zu 30 km. Die Holland-Marschgruppe absolvierte 2 mal 40 km als obligatorisches Marschtraining.



6. Internationaler 4-Tage-Marsch

Datum: 14.–22. Juli 1979

Ort: Nijmegen, Holland

Anzahl Teilnehmerinnen: 16 Läuferinnen (davon 6 erstmals), 1 Betreuerin, 1 Gr Chef

Als Begleiterin im Delegationsstab und als Verbindungsoffizier zum Milva-Kdo stand Dettfr Ziegler vom R+Dienst im Einsatz.

Einmal mehr hat es sich bestätigt, dass nur seriös und gut trainierte Läuferinnen den enormen psychischen und physischen Belastungen voll und ganz standhalten können. Dank der ausgezeichneten Führung, der guten Kameradschaft und dem Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe konnten die aufgetretenen Schwierigkeiten gemeistert werden.

Das ganze Marschbataillon (345 Teilnehmer) verzeichnete keine Ausfälle.

Grfhr Degoumois Andrée hat die Marschgruppe zum zehnten und letzten Mal als Leiterin nach Holland begleitet. Sie hat es verstanden, diese grosse und arbeitsintensive Aufgabe mit viel Geschick, Erfahrung und selbstlosem Einsatz zu erfüllen. Der SFHDV ist ihr zu grossem Dank und Anerkennung verpflichtet.

7. Zentralkurs

Datum: 6./7. Oktober 1979

Ort: Wil/Bronschhofen

Organisatoren: FHD-Verbände St. Gallen-Apenzell und Thurgau

Thema: ACSD

Anzahl Teilnehmerinnen: 58

Ziel des Zentralkurses war, die AC-Kenntnisse, die während des vergangenen Jahres in den FHD-Verbänden erworben wurden, im theoretischen und praktischen Bereich zu vertiefen. Ein Patr Lauf resp. eine Orientierungsfahrt bot die Gelegenheit zu einer Erfolgskontrolle.

Nach Ablauf der Anmeldefrist waren so wenige Anmeldungen beim OK eingetroffen, dass die Durchführung des Zentralkurses in Frage gestellt war. Ein nochmaliger Aufruf mit einer Fristverlängerung gestattete schliesslich die Durchführung.

Der Kurs begann mit einem Referat von Oberst R. Imobersteg, Chef der Abt ACSD. Er sprach über die Wirkungsweise nuklearer Waffen, wobei leider nur wenige Teilnehmerinnen seinen allzu akademischen Ausführungen folgen konnten.

Am Nachmittag standen ein Patr Lauf und eine Orientierungsfahrt auf dem Programm, welche durch die reizvolle Ostschweizer Herbstlandschaft führten.

Der Abend war zur freien Verfügung, wobei ein Grüppchen die Gelegenheit wahrnahm, um sich unter kundiger Leitung durch die Wiler Altstadt führen zu lassen.

Das Sonntagsprogramm umfasste eine Panzer-Besichtigung im AMP Bronschhofen, ein weiteres Referat von Herrn Oberst Imobersteg und schliesslich die Rangverkündigung des Patr Laufes und der Orientierungsfahrt.

Den organisierenden Verbänden danken wir für die aufwendigen Vorarbeiten und die reibungslose Durchführung des Zentralkurses 1979.

8. TL-Konferenz

Datum: 24. November 1979

Ort: Grenchen

Ausser Schaffhausen und Genf waren alle Verbände vertreten. Das Thema war ausschliesslich auf die Schweizerischen Unteroffizierstage 1980 ausgerichtet. Dies war auch der Grund unserer Tagung am SUT-Ort Grenchen.

Der Zweck der TL-Konferenz kann wie folgt umrissen werden:

- Orientierung über die SUT 80 ganz allgemein
- Aufruf und Motivation zur Teilnahme, mit der Absicht, die Verbandstätigkeit entsprechend auszurichten und zu aktivieren
- Bekanntmachung mit den einzelnen Disziplinen und deren Anforderungsprofile
- Orientierung und Instruktion über verschiedene Übungs- bzw. Trainingsmöglichkeiten
- Abgabe von verschiedenen Ausbildungshilfen
- Besichtigung von Wettkampfpätzen

Es bleibt nur noch zu hoffen, dass die erwünschte Beteiligungszahl von 150 FHD/RKD erreicht werden möge.

9. Ausblick 1980

Den Schwerpunkt im kommenden Vereinsjahr werden die SUT 80 bilden.

Ferner setzen wir uns die vom Ausbildungschef, Korpskdt Wildbolz, gemachten Grundsätze zum Ziel:

- Erweiterung der Beteiligungen
- Anheben des militärischen Wertes der Anlässe
- Verbesserung der Informationen (innerhalb und zwischen den Verbänden)
- Ausbau und Sicherheit (Unfallverhütung)
- Klare, reale, korrekte Anordnungen und Massnahmen. Dies bezieht sich sowohl auf die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie auf Anzug und Haltung der Organisatoren, Funktionäre und Teilnehmer.

Mit der notwendigen und wertvollen Mitarbeit der Verbände hoffen wir, die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Vorschläge und Anregungen sind uns jederzeit willkommen.

10. Schlussbemerkungen

Abschliessend möchten wir allen herzlich danken für die unermüdet geleistete Arbeit.

Unser Dank richtet sich ebenfalls an die befreundeten Verbände, Fachverbände für das gute Einvernehmen und die kameradschaftliche Zusammenarbeit sowie an die vielen Amtsstellen des Bundes und der Kantone für das stete Entgegenkommen und die Unterstützung der ausserdienstlichen Tätigkeit ganz allgemein.

Schweizerischer FHD-Verband
Die technischen Leiterinnen
Kolfr Maurer DC Rougemont

Bericht über die «FHD-Zeitung» im Verbandsjahr 1979/80



Es sei gleich zu Beginn gesagt: Die Arbeit als Redaktorin der «FHD-Zeitung» macht mir viel Spass!

Vor einem Jahr übernahm ich die Redaktion unserer Zeitung. Gestützt auf Gespräche mit unserer Zentralpräsidentin, meiner Vorgängerin, dem Chefredaktor des «Schweizer Soldat» und seinen Mitarbeitern habe ich mir damals ein Konzept zurechtgelegt, das sich im abgelaufenen Verbandsjahr erfreulicherweise zur Hauptsache verwirklichen liess.

Fester Rahmen

Mein vorrangiges Anliegen war es, der Zeitung durch regelmässig erscheinende Beiträge einen festen Rahmen zu verleihen. Durch monatliche Beiträge der Redaktorin, die Rubriken «Ecke der Präsidentin» und «Aus dem Leserkreis» (vormals «Leserbriefe»), die Frageserien im Hinblick auf grosse Wettkämpfe und Ausschreibungen betreffend Veranstaltungen und

Anlässe des Dachverbandes sowie der Kantonal- und Regionalverbände liess sich diese Zielsetzung denn auch verwirklichen.

Zum Nachdenken anregen

In meinen Berichten versuche ich FHD-spezifische, unsere Armee im allgemeinen betreffende und grundsätzliche Fragen und Probleme anzusprechen und eine persönliche Stellungnahme abzugeben. Informieren, zum Nachdenken anregen und Kritik üben will auch unsere Zentralpräsidentin mit ihren lebendig und unterhaltend gestalteten Artikeln. Dass DC Rouge mont mit ihren Frageserien nicht nur unsere wettkampffreudige Leserschaft anzusprechen vermag, glaube ich mit Bestimmtheit sagen zu können. Hauptzweck ihrer sorgfältigen Arbeit ist aber die Vorbereitung auf den jeweiligen Wettkampf und ein Hinweis darauf, wie wertvoll eine ausserdienstliche Betätigung in dieser Sparte sein kann. Von Kolfr Nosedá, Sport Of des SFHDV, erhalte ich die für den Veranstaltungskalender wichtigen Daten, während mir von den einzelnen Verbänden und Gesellschaften die Unterlagen für die Rubrik «Ausschreibungen» spontan zugestellt werden.

Optische Gestaltung

Im weitem habe ich mich mit der optischen Gestaltung der «FHD-Zeitung» befasst. Da die Seitenzahl unserer Zeitung pro Ausgabe mehr oder weniger beschränkt ist, ist es für die Verantwortlichen oft nicht leicht, die Artikel, ohne ihre Reihenfolge wesentlich durcheinanderzubringen, ansprechend zu gruppieren. Mit der einheitlichen Überschriftengrösse, der Auflockerung der Textseiten durch Signete und Bilder sowie der diskreten Plazierung der Inserate glaube ich, vorläufig auch dieses Problem als gelöst betrachten zu können.

Information

Schliesslich galt es, interessante und informative Artikel für den verbleibenden Spielraum zu beschaffen. Und da begann denn die wohl schwierigste Aufgabe der Redaktion.

Dank der Mitarbeit von Grfhr C. Carnat und Grfhr Ch. Décosterd, die leider auf Ende Februar 1980 demissioniert hat, sowie der Liebenswürdigkeit der Redaktionen anderer Militärzeitschriften ist es uns immer wieder gelungen, diesen Teil mit italienisch- und französischsprachigen Beiträgen zu bereichern.

Regelmässige Mitteilungen und Informationen auf Anfrage erhielt ich auch von der Dienststelle FHD. Ich hoffe, auch in Zukunft mit der Unterstützung durch diese Stelle rechnen zu dürfen, denn unsere Zeitung will nicht nur über verbandsinterne Geschehnisse informieren, sondern informieren schlechthin.

Etwas schwierig gestaltet sich die Beschaffung von wirklich aussagekräftigen Unterlagen und Berichten über Frauen in ausländischen Armeen. Im vergangenen Jahr erschienen lediglich zwei diesbezügliche Beiträge. Ich werde mich

selbstverständlich um weitere solche Artikel bemühen, denn ich kenne ihren Beliebtheitsgrad sehr wohl.

Frau Amsler, die in verdankenswerter Weise für den Inseratenteil unserer Zeitung tätig ist, musste in den vergangenen Wochen eine herbe Enttäuschung erleben. Wie gewohnt wollte sie anlässlich der DV in Basel eine schöne Seite zusammenstellen. Auf ihre vielen Schreiben erhielt sie keinen oder absagenden Bericht und nur ein Inserat. Sogar die OG Basel versagte ihr jede Hilfe. Als Frau Amsler mir gegenüber über ihre Enttäuschung über dieses Fiasko Ausdruck gab, versuchte ich, sie mit einer ähnlichen Erfahrung zu trösten: Im vergangenen Herbst liess ich den Präsidentinnen aller FHD-Verbände ein Schreiben zukommen, in dem ich sie um vermehrte Informationen aus ihrem Tätigkeitsbereich bat und dazu einige Anregungen machte. Resultat: Keine einzige Antwort oder Reaktion!

Abschliessend will ich allen Mitarbeiterinnen, allen Leserinnen und Lesern, die mir spontan oder auf Anfrage hin einen Beitrag zukommen liessen, dem Zeitschriftenverlag Stäfa und der Verlagsgenossenschaft für die angenehme Zusammenarbeit herzlich danken. Ferner möchte ich meiner Freude darüber Ausdruck geben, dass die Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken kann, und ich hoffe, dass unsere Zeitung auch künftig ihren bescheidenen Teil zu einem positiven Geschäftsgang beitragen kann.

FHD Rosy Gysler



Achtung! Weiterbildungskurs für FHD Uof

25./26. Oktober 1980 in der Kaserne Bülach

Auf interessante und kurzweilige Art und Weise lernen die Grfhr, Rf, Dfhr und Chefkö die verschiedenen Arten der

Übermittlung

kennen. Weitere Angaben folgen in der «FHD-Zeitung» 8/80. Reservieren Sie sich das angegebene Wochenende!

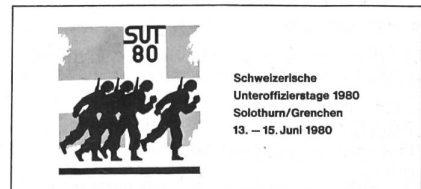
3. Internationaler Militärwettkampf in Bischofszell

Ausschreibung

Samstag, 30. August 1980 – Lauf wird in Patr zu 2 FHD/R+D beliebiger Funktionsstufen absolviert und bewertet – Wettkampfkosten pro Wettkämpferin Fr. 16.– sind mit der Anmeldung auf PC-Konto Nr. 90-15463, UOV Bischofszell, zu überweisen – Anmeldung bis 1. August an UOV Bischofszell, Hptm M. Hauri, Niederbühlerstr. 17, 9220 Bischofszell.

«Der FHD/R+D-Wettkampf soll etwas einmaliges sein. Getreu unserem Motto wollen wir in jedem Jahr einer anderen Gruppierung eine Startgelegenheit bieten. Speziell im Zusammenhang mit den SUT 80 bietet Ihnen unser Wettkampf die Möglichkeit, das Erlernte noch einmal zur Anwendung zu bringen. Zudem dürfen Sie sich die netten, kameradschaftlichen Kontakte mit unseren ausländischen Freunden nicht entgehen lassen.

Wir möchten Ihnen einen Wettkampf bieten, der Sie freut und anspricht, Sie jedoch gleichzeitig körperlich nicht stark beansprucht. Fassen Sie Mut und kommen Sie zu uns nach Bischofszell. Wir tun alles, um Ihnen eine einwandfreie Organisation bieten zu können.»



Militärisches Wissen 5

- Die Kommandoordnung regelt
 - den Dienstweg
 - die Unterstellungen
 - die Rangordnung
- Kann ein Angehöriger der Armee zur Übernahme eines Kommandos oder einer Funktion verpflichtet werden?
 - ja
 - nein
 - nur in besonderen, dringenden Fällen
- Ab welcher Kommandostufe verfügt der Kommandant über die Disziplinarstrafgewalt?
 - Einheit
 - Bataillon
 - Regiment
- Welches sind die engsten Mitarbeiter des Einheits-Kommandanten in bezug auf Ausbildung?
 - Kpl/Grfhr
 - Fw/Dfhr
 - Sub Of/Zfhr

5. Welchen Grad hat in der Regel ein Regimentskommandant?
 a) Major
 b) Hauptmann
 c) Oberst
6. Wer leitet in Friedenszeiten nach den Allg Weisungen des Chefs EMD die Vorbereitung für die operative, materielle und organisatorische Kriegsbereitschaft?
 a) Rüstungschef
 b) Generalstabschef
 c) Ausbildungschef
7. Durch wen wird der General gewählt?
 a) Bundesversammlung
 b) Bundesrat
 c) Chef EMD
8. Sie haben Urlaub und wollen an einer Versammlung einer politischen Partei teilnehmen. Dürfen Sie das?
 a) ja (in Uniform oder Zivil)
 b) ja (in Zivil)
 c) nein
9. Dürfen Sie im EK Ihrem Kdt Anregungen zum Dienstbetrieb unterbreiten?
 a) ja
 b) nein
 c) im Einverständnis Ihres Zfhr ja
10. Eine persönliche Aussprache mit Ihrem Kdt verläuft für Sie unbefriedigend. Was können Sie weiter unternehmen?
 a) Beschwerde gegen den Kdt
 b) Klage einreichen
 c) nichts
11. Wie wird der Wachdienst geleistet?
 a) mit Kampfmunition
 b) ohne Munition
 c) Markiermunition
12. Wann findet das Hauptverlesen in der Regel statt?
 a) vor Nachtübungen
 b) jeden Abend
 c) vor dienstfreien Abenden
13. Dürfen Sie im Ausgang Zivilkleider tragen?
 a) ja
 b) nein
 c) mit Bewilligung des Kdt ja
14. Ist ein Anstifter zu einem Disziplinarfehler auch strafbar?
 a) ja
 b) nein
15. Darf ein Arrestant Briefe/Geld oder Pakete versenden?
 a) ja
 b) nein
 c) mit Bewilligung des unmittelbar vorgesetzten Kommandanten
16. Nach Eröffnung der Strafverfügung ist in-ner welcher Frist eine Disziplinarbeschwerde einzureichen?
 a) 12 Stunden
 b) 24 Stunden
 c) 36 Stunden
17. Wem haben Sie den Verlust des DB zu melden?
 a) Kdt
 b) Sektionschef
 c) kantonale Militärbehörde
18. Dürfen Sie in Uniform Autostopp machen?

- a) ja
 b) nur zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen
 c) nein
19. Sie haben Urlaub von mehr als 4 Tagen. Haben Sie während der Reisetage Anspruch auf Erwerbsausfallentschädigung?
 a) ja
 b) nein
20. Für den einzelnen Wehrmann besteht die Grusspflicht
 a) gegenüber Vorgesetzten
 b) beim An- und Abmelden
 c) während der Dauer der Dienstleistung
- Die Antworten finden Sie auf Seite 00
 DC L. Rougemont, TL SFHDV

Die SUT 80 stehen vor der Tür! Jetzt können wir nichts mehr für Sie tun. Für die Tage vom 13. bis 15. Juni wünschen wir Ihnen viel Glück und viel Spass beim Mitmachen!

La société SCF valaisanne est née...

Evénement d'importance pour le monde militaire valaisan que la fondation de cette nouvelle société destinée, rappelons-le, à réunir les SCF du Valais.

Epaulée des ses débuts par ceux qui méritaient bien l'honneur de devenir leur société marraine, les Sous-Officiers sédunois, avec à leur tête le sgtm Eric Zimmerli, cette société a vu le jour grâce à la volonté des chefs S Maurer et Salamolard.

En effet, leurs efforts ne furent pas vains: 18 membres actifs répondirent à leur appel, ainsi que 16 membres passifs valaisans ou provenant de toutes les régions de Suisse.

Devant un parterre de personnalités militaires et civiles, la Société SCF Valaisanne a donc tenu ses premières assises, en la Maison Supersaxo samedi 29 mars dernier, sous la présidence de Chef S Y. Maurer qui ouvrit l'assemblée constitutive en saluant les personnalités présentes, parmi lesquelles on remarquait MM. le brigadier Digier, les col Wyder, Salanin, Heynen et Bringham, M. Bruttin, représentant le Département Militaire Valaisan, Mme Gilberte Roh, conseillère communale, déléguée par la Ville de Sion, M. P. Ebiner, chef de la Prétection Civile de Sion, Mme Yvette Cachin, vice-juge, MM. le major Favre, lt-col Valmaggia et cap Niklaus représentant de la Sté de Officiers valaisands, M. Zimmerli, président des Sous-Off. de Sion, Four Volken, président des Sous-Off. du Haut-Valais, le sgtm Biollaz, président de la Sté des Sergents-Majors, ainsi que Chef S M. Schlegel, présidente centrale de l'Association Suisse des SCF, Chef gr Nicole Siegrist membre du comité de l'Association Lémanique ds Conductrices Militaires, chef gr P. Roulet,

présidente de l'Association Vaudoise SCF et Mme S. Arbenz, ancien chef S à la zo ter 10; ainsi que diverses personnalités du Valais.

Chef S Maurer lut ensuite un message apportant les voeux et félicitations de Chef SCF J. Hurni, à l'adresse de la nouvelle société et de ses membres fondateurs.

Plusieurs messages venant de diverses personnalités excusées furent transmis à l'assemblée.

On passa ensuite à l'appel des membres fondateurs qui vinrent signer l'acte de fondation. Une scrutatrice (FHD Rubli) et une secrétaire du jour (SCF Vannay) furent élues. Les statuts, le budget ainsi que le programme d'activités pour 1980 furent adoptés sans discussion.

L'élection du Comité vit chef S Marie-Rose Salamolard, élue présidente à l'unanimité par de vifs applaudissements.

Les 4 autres membres du comité, nommés ensuite, sont:

SCF Levet Paulette
 FHD Perollaz M.-Th.
 FHD Ritz Marlise
 SCF Vannay R.-M.

Les délibérations statutaires terminées, la parole fût donnée au capitaine-aumônier Stucki de la zo ter 10 qui prononça une allocution rappelant entre autre l'histoire et l'origine de la vénérable maison Supersaxo, après quoi Chef S Maurer invita toutes les personnes présentes au vin d'honneur offert par la Commune de Sion.

Celui-ci fut agrémenté par les productions d'un joueur de cor des alpes ainsi que par les allocutions de Mme Roh (Ville de Sion), Chef gr N. Siegrist, de l'ALCM, (société marraine), M. Zimmerli, président sof de Sion (également société marraine), de chef S M. Schlegel, du maj. Favre, président de la Sté Valaisanne des Officiers, du sgtm Biollaz, président des Sergents-Majors.

Ceux-ci prodiguèrent tout à tour félicitations, voeux et conseils à la nouvelle société en lui remettant divers cadeaux sous forme de chartes, plateau, fanion et autres présents, et l'on oublia pas ensuite de trinquer à la santé de la nouvelle société et de ses membres. P. Roulet



Le Concours d'hiver de la Div mec 1 ... au féminin!

Le Brassus – 1^{er} mars 1980

Elles étaient 3 en 1979, 6 en 1980: elles seront 12 en 1981!

Les SCF romandes, du moins celles qui pratiquent le ski de fond et qui hésitent à participer à ce genre de concours, ont tort: elles n'auront donc pas l'oeil soucieux scrutant le ciel gris de ce petit matin-là, elles ne connaîtront pas l'accueil souriant des fonctionnaires du concours, la «cruelle» incertitude précédant le départ devant la «palette» des farts (pour celles qui n'ont pas un «skiman» attiré...), elles n'auront pas à réfréner cette impétuosité du premier kilomètre, d'ailleurs vite tempérée par la première grimpe sérieuse (toutes n'ayant pas la forme olympique, même cette année!), elles ne sauront pas la valse-hésitation devant ces descentes verglacées où les sapins vous tendent les bras, elles n'apprécieront pas, tout au long des 12 km d'un parcours varié, les sympathiques encouragements des concurrents qui vous dépassent et enfin la joie de voir s'agiter au loin la bande-roule d'arrivée que vous passez sous les «hourra» des camarades arrivées depuis parfois une demi-heure ou plus!

Tout cela ne se raconte pas, c'est à vivre! Demandez-le à:

1. Gond Kern Alice, Col SCF trsp san VI/51
2. Chef gr Gay Jocelyne, Cp trm II/10
3. Chef gr Roulet Pierrette, Col SCF trsp san VI/51
4. Chef gr Decosterd Christiane, Col SCF trsp san V/51
5. SCF Droux Monique, Cp trm II/10
6. SCF Cordey Paulette, Cp exploit I/21

Et merci encore aux responsables du Concours de la Div mec 1 pour leur accueil et leur parfaite organisation. Ella Malfarté

General-Guisan-Marsch Spiez 1980

«Der Marsch ist die vollkommenste ausserdienstliche Tätigkeit». Ein Wort des Generals, das auch in unseren Kreisen auf fruchtbaren Boden fällt.

Dem Tätigkeitsbericht 1979 der technischen Leitung entnehmen wir, dass Marschveranstaltungen sich auch bei Angehörigen des FHD grösster Beliebtheit erfreuen. Eine weitere Bestätigung dieser Tatsache finden wir in der Mitteilung des UOV Spiez, wonach am General-Guisan-Marsch vom 19./20. April 1980 43 FHD teilgenommen haben.

Erstmals war in Spiez von der grössten termingerecht gemeldeten, geschlossen geführten Gruppe ein Wanderpreis zu gewinnen. Dieser, eine Zinnkanne, wurde von der neunköpfigen Gruppe des FHD-Verbandes Basel-Stadt unter Verena Bürgin nach Hause genommen. gy

FHD-ZEITUNG 6/80

Militärisches Wissen

SUT 80 / Antworten

1 b	11 a
2 a	12 c
3 a	13 c
4 c	14 a
5 c	15 c
6 b	16 b
7 a	17 b
8 b	18 b
9 a	19 a
10 b	20 b

Auflösung Bilderrätsel in Nr. 5/80

Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen.

Ernst Bloch



Aus dem Leserkreis



Tagespräsidentin DC Yolande Maurer (l.), Präsidentin DC Marie-Rose Salamolard (r.).

Eine neue Walliser Sektion des SFHDV

Die Präsidentin des Schweizerischen FHD-Verbandes, DC Monique Schlegel, hat in ihrer Ansprache anlässlich der konstituierenden Versammlung der Walliser Sektion des SFHDV vom Samstag, den 29. März 1980, in Sion die Worte ausgesprochen: «Seit zwanzig Jahren konnte keine neue Sektion mehr gegründet werden. In meiner Tätigkeit als Präsidentin musste ich eher beim Aufheben von Sektionen sein, als bei deren Gründung.»

Die Tagespräsidentin, DC Yolande Maurer, hat die Versammlung mit viel Geschick und Begei-

sterung zu leiten gewusst. Sie war übergücklich, die Präsidentin der neuen Sektion, wie es im Wallis so üblich ist perfekt französisch und deutsch sprechend, in der Person von DC Marie-Rose Salamolard von Sion vorstellen zu können. Die Wahl wurde mit grossem Applaus bestätigt, und die neugewählte Präsidentin gab ein eindruckliches Konzept ihrer bevorstehenden Tätigkeit bekannt: Mitdenken und Mitwirken im Zeichen der Kameradschaft zum Wohl der Armee. Eindrücklich war auch das feierliche Auftreten der elf Gründungsmitglieder und das Unterschreiben der Urkunde.

Das erste Komitee wurde gewählt. Wie könnte es besser zusammengesetzt sein als aus zwei Oberwalliserinnen, FHD Marie-Therese Perolaz und FHD Marlise Ritz, zwei Unterwalliserinnen, SCF Paulette Levet und SCF Rose-Marie Vannay, und der Präsidentin aus dem Mittelwallis, DC Marie-Rose Salamolard.

Es folgte die Bekanntgabe des Tätigkeitsprogrammes 1980 durch DC Schlegel, verbunden mit den Glückwünschen an die neue Sektion:

1. Aufnahme von neuen Mitgliedern in den SFHDV Sektion Wallis;
2. Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit mit andern militärischen Vereinen;
3. Teilnahme an den Unteroffizierstagen vom Juni 1980 in Solothurn;
4. Körperliche Ertüchtigung in Form von Skiwettkämpfen und Märschen.

Das Haus Supersaxo von Sion war Tagungsort dieser konstituierenden Versammlung. Feldprediger Hptm Stucky dankte und überbrachte die Glückwünsche den Anwesenden in feierlicher Form unter dem Motto des grossen Walliser Bischofs Walter Supersaxo aus dem 15. Jahrhundert: «Ce fut un Homme d'Etat énergique et prudent, animé d'un esprit patriotique visant le bien et la grandeur de la patrie». Beim anschliessenden Aperitif in einer anderen Räumlichkeit dieses prächtigen Hauses überbrachten zivile und militärische Persönlichkeiten aus Stadt und Land ihre Grüsse und Wünsche dieser charmanten Sektion, die eine Vereinslücke in der Walliser Gesellschaft schliessen wird. Alle militärischen Vereine des Wallis waren mit grossen Delegationen vertreten, angefangen vom Küchenchefverband über die andern Unteroffiziervereine bis zur Walliser OG. Reichlich wurde die neue Sektion mit Blumen und Geschenken begrüsst.

Eine würdige Feier ist immer richtunggebend für eine glückliche Zukunft. Wo Idealismus und Bereitschaft vorhanden sind, bleiben Glück und Erfolg nicht aus. Das Walliser Gesellschaftsleben wird in Zukunft mit dieser FHD-Sektion zu rechnen haben, und dies ist gut und zweckmässig für eine moderne Gesellschaft.

Oberst i Gst Th. Wyder

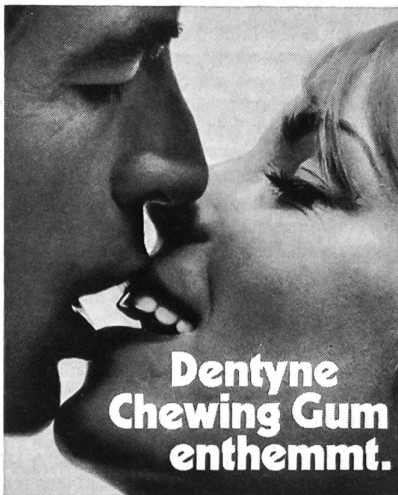
Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

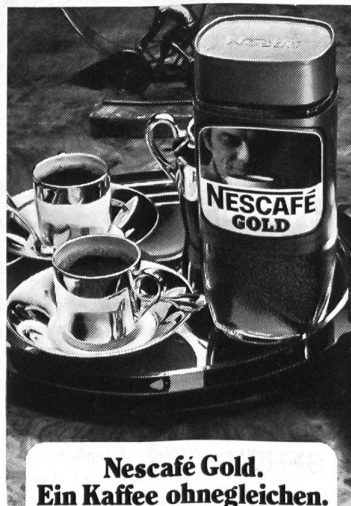
SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56

Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations		Calendario delle manifestazioni	
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine
21.6.1980	ALCM	Ralley de Bière	Bière	Grfhr N. Siegrist, Miremont 8, 1012 Pully Tel. G 021 201551 Tel. P 021 295850	10.6.1980
31.8.1980	Uem Trp	II. Schweiz. Meisterschaften der Uem Trp (Allg. Geländelauf für die bei den Uem Trp eingeteilten FHD aller Funktionsstufen)	Bülach/Kloten	BAUEM, Postfach, 3000 Bern 25 oder Kdt der Uem Trp	30.6.1980
16./17.8.1980	FF Trp	So Übungstour	Geltenhorn 3071 m / Wildhorn 3247 m	KFLF Wehrsport u. Alpiner Dienst Kasernenstr. 27, 3000 Bern 25	18.7.1980
31.8.1980	Gz Div 7	So Divisionsmeisterschaften	St. Gallen	Kdo Gz Div 7 Postfach, 9000 St. Gallen Tel. 071 23 19 15	31.7.1980
30.8.1980	UOV Bischofszell	3. Internat. Militärwettkampf	Bischofszell	Hptm M. Hauri Niederbürerstr. 17, 9220 Bischofszell	1.8.1980
26./27.9.1980	GA SAT	Sommer-Armeemeisterschaften	Drogens/ Romont	Sport Of SFHDV Kolfhr A. Nosedä Sihlberg 20, 8002 Zürich Tel. 01 202 89 53	

FHD - Sympathisanten



**Dentyne
Chewing Gum
enthemmt.**



**Nescafé Gold.
Ein Kaffee ohnegleichen.**

In unserer Risikogemeinschaft sind Sie geborgen

Rentenanstalt 

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

**Preis.
Qualität.
Auswahl.**

MIGROS